



Mit dem Spatenstich am Montag haben die Arbeiten begonnen. Neben den Alberts (die ersten drei von links und der erste von rechts) waren auch Landrat Andreas Heller (CDU, 4. von rechts), Bürgermeister Heinz Hebenstreit (Mitte, graue Jacke), Heideiland-Bürgermeister Heiko Baumann (CDU, braune Jacke) und Sparkassen-Vorstand Thomas Schütze (2. von rechts) gekommen.
Fotos (2): Florian Girwert

Spatenstich auf hartem Grund

Alberts Holzverarbeitungszentrum zieht vom Heideiland nach Trotz – Arbeiten für zwei neue Bauwerke haben begonnen

Von Florian Girwert

Trotz. Die sechs Spaten kommen nur fürs Foto zum Einsatz. Der Boden auf dem Grundstück im Gewerbegebiet von Trotz ist viel zu hart, daher bleibt es beim symbolischen Akt, der als Erinnerung für die Firma Alberts Holzverarbeitungszentrum (HVZ) herhalten dürfte. Das Unternehmen, aktuell ansässig in Buchheim im Heideiland, muss umziehen (unsere Zeitung berichtete am 19. September). Derzeit ist man bei der Agrargenossenschaft eingemietet – das aber wird im Frühjahr vorbei sein. Dann sollen im Serbaer Ortsteil Trotz zwei neue Gebäude und ein überdachtes Holzlager fertiggebaut sein.



Zunächst muss der Boden für die beiden geplanten Gebäude eingeebnet werden, ehe der Hochbau beginnen kann. Die Höhe der Holzlatten zeigt es an.

1,5 Millionen werden in Holz verbaut

Sie werden die neue Heimat für die Firma Albert. Derzeit führt Mirko Albert das fünfköpfige Unternehmen. 1,5 Millionen Euro Umsatz macht das HVZ im Jahr, so hoch ist auch die Summe für die Investition in Umzug,

Grundstück und Neubauten in Trotz.

In den nächsten Wochen gibt es deshalb viel Arbeit auf dem aktuell noch jungfräulichen Grundstück. Das sieht zwar einfach bebaubar aus, ist jedoch etwas abschüssig. Senior-Chef Arndt Albert schaut skeptisch auf die gerade laufenden Vermessungsarbeiten. Mirko Albert

jedoch bleibt ruhig. „Das schaffen wir schon.“

Bald schon sollen die Fundamente eingesetzt werden, auf die Produktionshalle und Bürogebäude gebaut werden sollen. Beide Bauten sollen in Holzrahmenbauweise entstehen. Zum einen ist das eine Spezialität des Betriebs, zum anderen erleichtert es Baufortschritte zur Win-

terzeit, wenn anderswo die Arbeiten bei niedrigen Temperaturen ruhen müssen.

Heideiland-Bürgermeister Heiko Baumann (CDU) gibt sich betrübt über den Verlust des Betriebs, wünscht aber dennoch alles Gute. Auf der anderen Seite ist Serbas Bürgermeister Heinz Hebenstreit erfreut über einige neue Arbeitsplätze und

einen weiteren Gewerbesteuerzahler. „Ein Pavillon aus Holz für den Kindergarten als Einstand hier im Ort wäre schön“, sagt er in Richtung des umziehenden Unternehmens, während die Spaten nach der kurzen Foto-Zeremonie weggestellt werden.

Auch Sparkassen-Vorstand Thomas Schütze ist gekommen und lobt die Firma Albert. Familienunternehmen wie dieses bildeten das Rückgrat der Wirtschaft im Kreis. Von Mirko Albert lässt er sich dann zeigen, wie das Grundstück noch bearbeitet werden muss, ehe der Hochbau beginnen kann.

Hilfe kommt, wenn es nötig ist

Während Landrat Andreas Heller (CDU) noch volle Auftragsbücher wünschte, nachdem er ebenfalls kurz den Spaten schwang und auf seine Familie voller Tischler verwies, gelobt Bürgermeister Hebenstreit Unterstützung für die Firma, sofern nötig: „Ich wohne gleich da drüben. Ein Pfiff genügt.“